

Neuer Verein „Geschichtswerkstatt Neuhütte Dietzhöztal e. V.“ gegründet

Geplantes Geschichtsmuseum soll Treffpunkt für Dietzhöztaler und Gäste werden



Gründungsmitglieder des neuen Vereins mit vorgeschriebenem „Corona-Abstand“: v. l. Wilfried Braun, Jürgen Reichel, Tobias Reichle, Dr. Georg Schwedes, Lisa Koch, Prof. Dr. Friedhelm Loh, Debora Loh, Andreas Giersbach, Patrick Noriega, Simon Braun, Andreas Thomas, Gina-Maria Eckhardt, Kathrin Achenbach (es fehlen Gabi und Uwe Schüler).

DIETZHÖLTZTAL-EWERSBACH Seit vielen Jahrzehnten gibt es im oberen Dietzhöztal eine kleine Gruppe Geschichtsinteressierter, die mehr oder weniger individuell einzelne Bereiche der über 2500-jährigen Historie erforscht und darstellt. Dabei gab es immer wieder den Wunsch, diese Arbeiten zu bündeln. Prof. Dr. Friedhelm Loh hat nun die Initiative ergriffen und zusammen mit Bürgermeister Andreas Thomas einige „Hobby-Historiker“ und Geschichtsinteressierte zu einem ersten Treffen eingeladen. Schnell wurde klar, dass die vielen einzelnen Aktionen vernetzt und gebündelt werden können. Prof. Dr. Friedhelm Loh, welcher die Industriegeschichte im oberen Dietzhöztal ebenso wie sein Vater Rudolf Loh über die letzten 50 Jahre stark prägte, sagte gemeinsam mit seiner Ehefrau Debora sofort seine Unterstützung zu.

Der Gedanke, alles in einem neuen Verein zu bündeln, welcher sich der „Pflege, Bewahrung und Vermittlung der Historie“ widmen wird und die Geschichte im oberen Dietzhöztal weiter erforschen möchte, wurde umgehend in die Tat umgesetzt. So trafen sich die Vereinsgründer bereits am letzten Donnerstag im Mai um den von Rechtsanwalt Andreas Giersbach erarbeiteten Entwurf der Vereinssatzung und die Gründung zu beschließen.

Das geplante Geschichtsmuseum soll ein Treffpunkt für Dietzhöztaler und ihre Gäste werden, so der Vorschlag vom Ehepaar Loh.

Erste Besiedlung in Dietzhöztal schon vor 2500 Jahren!

Neben der Industriegeschichte, die schon erste Eisenhütten im 15. Jahrhundert nachweist, haben frühzeitliche Kelten rund 450 v. Chr. eine Ringwallanlage in Rittershausen errichtet und besiedelt. Im 18. und 19. Jahrhundert gab es zahlreiche Hammerwerke und Teichhämmer (angetrieben von der Wasserkraft des Hammerweihers, daher auch der Name) in Steinbrücken und Anfang des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Eisengießerei in Neuhütte (dieser Ort gehört heute zu Ewersbach). Ebenso ein

Krankenhaus, das 1896 in Steinbrücken eröffnet wurde und damit zu einem der ersten im Dillgebiet gehörte.

Auch die Geschichtsforschung in Dietzhöztal hat eine lange Tradition: So gehören heute noch die alten Aufzeichnungen von Pfarrer Karl Nebe (1868 – 1918) aus Bergebersbach zu einem großem Wissensschatz. Er hat von 1911 – 1913 zusammen mit Kommerzienrat Gustav Jung (damaliger Hüttenbesitzer der Neuhütte) erste Ausgrabungen in Dietzhöztal durchgeführt. In dieser Tradition soll es jetzt wieder eine Partnerschaft von Industrie und Historik geben. Mit dem neu gegründeten Verein „Geschichtswerkstatt Neuhütte Dietzhöztal e. V.“ wurde dafür eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.

Vereinsarbeit startet sofort mit Übernahme eines großen „Bücherschatzes“

Die erste Amtshandlung des neu gewählten Vereinsvorstandes, welcher sich aus dem Vorsitzenden, Dr. Georg Schwedes, seiner Stellvertreterin Debora Loh, dem Schatzmeister Patrick Noriega, Wilfried Braun als Schriftführer und den Beisitzern Bürgermeister Andreas Thomas, Simon Braun, Gina-Maria Eckhardt, Jürgen Reichel und Uwe Schüler zusammen setzt, wird die Übernahme einer Sammlung von mehr als 1000 Büchern aus dem Nachlass des in 2018 verstorbenen Dietzhöztaler Historikers Hans-Joachim Becker sein. Die umfangreiche Bibliothek möchte Leatrice Becker, die Witwe des Verstorbenen, gerne dem neuen Verein übergeben. „Damit bekommen wir einen unbezahlbaren Schatz, der jetzt gesichtet und katalogisiert werden muss“, freute sich der Vorsitzende Dr. Georg Schwedes. Der Anfang ist gemacht und es wartet in Zukunft eine Menge spannender Arbeit auf die Aktiven des Vereins. Im Vereinsvorstand sind zudem alle vier Ortsteile vertreten. Die Gründungsmitglieder freuen sich schon, bald weitere heimatgeschichtlich Interessierte als Vereinsmitglieder zu begrüßen.